Offener Ganztag unter Coronabedingungen

Im Schuljahr 2020/21 bieten vier Grundschulen, 13 Mittelschulen und 17 Realschulen und Gymnasien in Nürnberg den Offenen Ganztag an. Als Träger agieren bei den staatlichen Schulen u.a. die Johanniter, die AWO, das Kinderhaus Nürnberg sowie die GFI; bei den kommunalen Schulen ist städtisches Personal vor Ort eingestellt.

Der Offene Ganztag als ein flexibles, freiwilliges, klassen- und jahrgangsstufenübergreifendes Förder- und Betreuungsangebot im Anschluss an den Schulunterricht am Vormittag erfuhr mit Beginn der Pandemie Mitte März zahlreiche Einschnitte in Ablauf und Umfang des gewohnten pädagogischen Angebots. Derzeit nehmen die Einschränkungen unter Berücksichtigung der strikten Hygienemaßnahmen, die auf den schulischen Schutz- und Hygienekonzepten basieren, zum Teil ab. Dennoch kann gegenwärtig an den Nürnberger Schulen, die den Offenen Ganztag anbieten, das bewährte Angebot im früheren vollen Umfang noch nicht in alle Teilen wieder gewährleistet werden.

Durch die unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort und die damit verbundenen Möglichkeiten der Umsetzung der Hygienevorschriften ist das Angebot des Offenen Ganztags in unterschiedlicher Form eingeschränkt. Die Einschränkungen können beispielsweise folgende Bereiche betreffen:

- Essensverpflegung: teilweise kann kein oder kein warmes Mittagessen angeboten werden, und die Schülerinnen und Schüler sind darauf angewiesen, von Zuhause Verpflegung mitzubringen.
- Schulische AG-Angebote müssen teilweise aus dem AG-Bereich gestrichen werden.
- Zusatzangebote wie z.B. Tanzen, die mit Kooperationspartner vorgesehen waren, sind kaum umzusetzen.
- Lerntutoren können aufgrund der Hygienevorschriften nur restriktiv eingesetzt werden und fehlen sowohl den Schülerinnen und Schülern, als auch den Erzieher*innen als Unterstützer.
- Auf kulturelle Exkursionen von Ganztagsgruppen zu außerschulischen Lernorten muss derzeit größtenteils verzichtet werden.
- Sport- und Bewegungsangebote, sowie Angebote aus dem musikalisch-künstlerischen Bereich finden teilweise gar nicht oder nur eingeschränkt statt, etwa mit verminderter Teilnehmerzahl.
- Beliebte Kurse wie etwa die Theatergruppen für die Unterstufe können nicht angeboten werden. Dies hat auch Einschränkung des Wahlangebots für die Schülerinnen und Schüler, die nicht im Ganztag sind, zur Folge.
- Räumlichkeiten können nur eingeschränkt gemäß der Abstands- und Hygieneregeln benutzt werden.

Die Verwaltung unterstützt die Schulen bei den Herausforderungen, die mit der Organisation und Durchführung der Ganztage im Augenblick verbunden sind, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.